



Berlin | Februar 2015

*»Gelungene Entwicklung ist nur mit spiritueller Weisheit möglich. Gute Entwicklung wirkt wie gute Medizin. Sie hat keine Nebenwirkungen.«*

## Dharam Singh Nihang Singh

### Zukunftsfragen neu denken

#### Dharam Singh Nihang Singhs Einsichten

- **Wahrhaftigkeit:** Das, was wir sagen und tun, muss im Einklang stehen. Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit sind Grundvoraussetzung für Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität und gute Regierungsführung.
- **Ganzheitlichkeit:** Wahrhafte Religion ist holistisch und von selbstloser Hingabe geprägt. Sie zielt auf das langfristige Wohl aller und ist weder gruppen- noch interessengetrieben.
- **Dialog:** Die Weisheit der Religion ist ein Angebot. Niemals dürfen wir als religiöse Menschen durch Missionierung anderen unsere Überzeugungen direkt oder subtil aufzwingen.
- **Entwicklung:** Gelungene Entwicklung ist von Bescheidenheit und der demütigen Einsicht geprägt, dass wir alle Gäste auf Erden sind. Sie besinnt sich auf Notwendiges, findet im Einklang mit der Natur statt und reflektiert stets die Begrenztheit des Menschen und der Erde. »Entwicklung«, die Überkomplexität und Probleme verursacht sowie den Seelenfrieden stört, ist ein Rückschritt.
- **Besonnenheit:** Ein zu schnell schlagendes Herz ist ebenso ungesund wie eines, das zu langsam schlägt. Eine naturgemäße Entwicklung findet Schritt für Schritt statt. Sie orientiert sich am Tempo der Evolution.
- **Verantwortung:** Ob Menschen oder Nationen – alle machen Fehler. Heilsam ist, Fehler nicht zu wiederholen und Verantwortung dafür zu übernehmen, diese wieder gut zu machen.
- **Reflektierte Macht:** Wer über die Macht des Regierens, Wissens oder Reichtums verfügt, trägt besondere Verantwortung. Denn alle drei sind besonders anfällig für Missbrauch.
- **Verantwortungsvolle Politik:** Politik sollte die Weisheit der Religion für weitsichtiges Handeln berücksichtigen und die Verbreitung religiösen Wissens an Schulen und Universitäten unterstützen. Gleichzeitig muss Politik kritisch auf Religion schauen. Wenn im Namen der Religion Leid geschieht, muss sie konsequent einschreiten.
- **Wettbewerb:** Politik und Gesellschaft müssen den Wettbewerb der Religionen fördern. Wenn religiöse Inhalte transparent sind, kann sich einfacher herauskristalisieren, welche Einsichten aus den Religionen wahrhaft und der Menschheit dienlich sind und eine Verbreitung verdienen.
- **Transformation:** Wirkliche Veränderung fängt stets beim Individuum an und basiert auf Einsicht. Hierbei hilft Religion. Ihr ureigenster Sinn ist, das Schlechte in uns und der Gesellschaft auszumerzen – den Egoismus und das Kurzfristige. Dies bedarf der Entkonditionierung von überholten Haltungen. Die Verantwortung derer, die sich als religiös erachten ist es, unvoreingenommen, selbstkritisch und reflektiert ihre Religion und Geschichte zu studieren.
- **Naturschutz:** Umweltzerstörung ist das Ergebnis unserer Entfremdung von der Seele. Hören wir bewusst auf die Stimme der Seele im Herzen, wird sich dies positiv auf die Umwelt und unser Zusammenleben auswirken.
- **Einheit:** Spirituelle Erkenntnis führt Menschen zueinander. Die deutsche Einheit kann als religiöser Akt angesehen werden. Sie hat dazu beigetragen, dass sich Menschen zweier Nationen auf den Weg der Versöhnung gemacht und damit zu einer gelungenen Entwicklung beigetragen haben.

## Dharam Singh Nihang Singhs Vision

»Wir brauchen einen unabhängigen Weltrat, in dem Experten und Vertreter der Weltreligionen mit dem umfassendsten Wissen übereinkommen, welche Werte und Grundlagen des Zusammenlebens langfristig der Menschheit am besten dienen. Die Ratschläge des Rates müssten von allen Regierungen zur Überwindung der Herausforderungen der Menschheit berücksichtigt werden. Es wäre die Verantwortung des Rates, politische und gesellschaftliche Fehlentwicklungen aufzuzeigen und bei Konflikten zu schlichten.«

## Sein Leben

Dharam Singh Nihang Singh zählt zu den Sikhs mit dem umfassendsten spirituellen und historischen Wissen in der Sikh-Religion. Er wurde 1936 im Panjab in Indien geboren und entstammt der Nihang Tradition, die ihre Verantwortung in der Bewahrung der Weisheit der Religion sieht. Dharam Singh Nihang Singh ist der Begründer der »Akademie zur Erforschung der Wahrheit« (Sach Khoj Academy) und hat tausende Stunden Vortragsmaterial und zahlreiche Artikel veröffentlicht. Er setzt sich ganzheitlich und kritisch mit existenziellen Fragen des Menschseins, der Spiritualität und Religion sowie mit globalen Zukunftsfragen auseinander.

## Die Sikh-Religion

Die Sikh-Religion (Sikhi, Sikhismus) entwickelte sich im 16. Jahrhundert zu einer unabhängigen Religion in Nordindien. Ihr fühlen sich heute etwa 25 Millionen Sikhs weltweit zugehörig. Der Religion liegen spirituelle, zeitlose Weisheiten zugrunde, die über 30 Erleuchteten offenbart und in poetischer Form (Gurbani) festgehalten wurden. Diese inspirieren dazu, die Einheit unter den Menschen zu mehr, ein tugendhaftes, bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur und dem Willen des namenlosen Schöpfers zu führen. Die Sikh-Religion zeigt, wie der Mensch jenseits von Glaubensvorstellungen und Intellektualität zu seelischer Selbsterkenntnis gelangen kann.

## Links

- [www.sachkhojacademy.wordpress.com](http://www.sachkhojacademy.wordpress.com)
- [www.gurmatwisdom.wordpress.com](http://www.gurmatwisdom.wordpress.com)
- [www.sikhreligionde.wordpress.com](http://www.sikhreligionde.wordpress.com)

## Literatur

- »Menschenrechte in der Sikh-Religion«, in: *Menschenrechte im Weltkontext. Geschichten – Erscheinungsformen – Neuere Entwicklungen*, 2013, Springer VS.
- »Vakh vakh vishean te gurmat anusar vichar«, in: *Gurmat Prakash*, 2001–2003, Dharam Prachar Committee, Shiromani Gurdwara Parbandhak Committee Amritsar.
- *Sahj Samadhi vers. Sunn Samadhi*, 1999, Sach Khoj Academy.

## Dialogreihe Religion matters – Zukunftsfragen neu denken

Eine Entwicklungspolitik, die den einzelnen Menschen in den Blick nimmt, muss auch dessen Blick auf die Welt ernst nehmen. Religion und Kultur prägen die Weltsicht, den Lebensstil und das Engagement vieler Menschen. Sie sind gesellschaftliche und politische Gestaltungskräfte. Mit der neuen Dialogreihe **Religion matters – Zukunftsfragen neu denken** lädt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) regelmäßig herausragende Persönlichkeiten zum Austausch rund um die Themen Werte, Religion und nachhaltige Entwicklung ein. Die Dialogveranstaltung findet mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissen-

schaft statt. Sie wird moderiert von Frau Nazan Gökdemir, die als Moderatorin des Nachrichtenmagazins *Arte Journal* und aus der Sendung *Forum am Freitag* beim ZDF bekannt ist.

## Links

- [www.bmz.de/de/was\\_wir\\_machen/themen/religion-und-entwicklung/index.html](http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/religion-und-entwicklung/index.html)
- [www.giz.de/Werte-und-Religion](http://www.giz.de/Werte-und-Religion)
- [www.twitter.com/ReligionGIZ](https://www.twitter.com/ReligionGIZ)
- [www.facebook.com/ReligionMattersGIZ](https://www.facebook.com/ReligionMattersGIZ)

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn  
Sektorvorhaben Werte, Religion und Entwicklung  
Friedrich-Ebert-Allee 36, 53113 Bonn  
T +49 (0)228 4460 3936  
[www.giz.de/Werte-und-Religion](http://www.giz.de/Werte-und-Religion)  
[www.twitter.com/ReligionGIZ](https://www.twitter.com/ReligionGIZ)  
[www.facebook.com/ReligionMattersGIZ](https://www.facebook.com/ReligionMattersGIZ)

V.i.S.d.P. Ulrich Nitschke

Gestaltung kipconcept GmbH, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat 111 Kirchen; Politische Stiftungen; Sozialstrukturförderung; Grundsätze Religion und Entwicklung

Postanschrift der BMZ-Bonn  
BMZ-Dienstszitze Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535 0  
F +49 (0)228 99 535 3500  
poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de

BMZ Berlin | Im Europahaus  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535 0  
F +49 (0)30 18 535 2501

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Stand Februar 2016